



Leitbild der Michelstettner Schule

*Den Menschen ihre Neugier, der Neugier ihre Freiheit.
Alle Menschen haben ein Recht auf Neugier. Alle Menschen haben ein Recht auf Ver-
stehen. Alle Menschen haben ein Recht auf Wissen. Alle Menschen haben ein Recht
darauf, die Welt mit ihren eigenen Augen zu entdecken.*

Ausgehend von der Gründung als Niederösterreichischen Schulmuseum durch OSR Dir. Rudolf Lukschanderl im Jahre 1980 beherbergt die Michelstettner Schule heute eine in Mitteleuropa einmalige Sammlung an Original-Schulobjekten. Die Michelstettner Schule pflegt enge Beziehungen zu anderen Schulmuseen im In- und Ausland sowie zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen in der Region.

Die Michelstettner Schule versteht sich nicht nur als ein Ort des Archivierens und Pflegens schulgeschichtlicher Artefakte und Wissens. Sie nimmt auch eine wichtige Vermittlungsfunktion ein, erfüllt den ihr anvertrauten Bildungsauftrag und stellt ihren Fundus der Forschung zur Verfügung.

Die Michelstettner Schule sieht sich als ein Museum entsprechend der Definition der ICOM (International Council of Museums): „Ein Museum ist eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.“

Daraus ergeben sich folgende Aufgabenbereiche der Michelstettner Schule:

Sammlung

Die Michelstettner Schule besitzt 6 komplette Einrichtungs-Ensembles sowie eine Fülle anderer Original-Schulobjekte: Wandtafeln, verschiedenste Lehrmittelbehelfe und Bücher. Mit den ca. 15.000 Schulwandtafeln besitzt sie die europaweit größte Sammlung.

Die Michelstettner Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Sammlung weiter auszubauen. Darüber hinaus werden die Artefakte inventarisiert, fachgerecht gelagert und bei Bedarf restauriert, um den Fortbestand auf die kommenden Jahre hin zu sichern.

Ausstellung

Die Michelstettner Schule gibt Laien wie Experten in einer dramaturgisch inszenierten Dauerausstellung die Möglichkeit, sich mit dem Thema Schulgeschichte, unter besonderer Berücksichtigung der Schule des 19. und 20. Jahrhunderts, näher zu befassen. Die permanente Ausstellung erfüllt die Anforderungen an eine moderne Museumspädagogik, ist mit einem übersichtlichen Leitsystem versehen und auch für körperlich behinderten Menschen problemlos zu besichtigen. Die Michelstettner Schule möchte Erlebniselemente und museale Artefakte zu einer Einheit verschmelzen lassen.

Die Dauerausstellung wird laufend einer Überprüfung unterzogen, um die Aktualität und Richtigkeit zu gewährleisten. Sie wird auch in regelmäßigen Abständen neu gestaltet.

Sonderausstellungen ermöglichen den vertiefenden Blick auf ein Thema und bieten eine Austauschplattform mit befreundeten Museen an.

Forschung

Die Michelstettner Schule stellt ihren reichhaltigen Fundus der universitären Forschung zur Verfügung. Neben bereits bestehenden Kontakten sollen vor allem die Beziehungen zu den LehrerInnenbildungsanstalten vertieft werden. LehrerInnenseminare, Fach- und Podiumsdiskussionen sind geplant. Mittelfristig plant die Michelstettner Schule die Einberufung eines wissenschaftlichen Beira-





tes, der eigene schulgeschichtliche Forschung vorantreibt, DiplomandInnen und DissertandInnen in diesem Bereich betreut.

Darüber hinaus sollen die bestehenden nationalen und internationalen Verbindungen zu Schulmuseen vertieft werden.

Regionalentwicklung

Die Michelstettner Schule versteht sich als wichtige Identifikationsquelle für die BewohnerInnen des Ortes und der Region. Sie wird Arbeitgeberin für einige BürgerInnen der Gemeinde sein und als touristische Attraktion wirtschaftlichen Aufschwung in die Region bringen. Die Nähe zur Region soll durch den Verkauf entsprechender Produkte im Museumsshop ausgedrückt werden. Auch anderwärtig wird die Region durch verstärkte Kooperationen in den Betrieb miteingebunden.

Kooperationen mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen aus der Region sollen den bestehenden touristischen und freizeitwirtschaftlichen Aufwärtstrend in der Region noch verstärken. Die Michelstettner Schule versteht sich in diesem Punkt als aktives Mitglied.

